

# Erläuterungen zum Konzernabschluss Berliner Volksbank

## Ausgangslage

Mit der Gründung und der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der VR FinanzDienstLeistung GmbH im Mai 2009 haben sich die Leistungsbeziehungen der Berliner Volksbank mit ihren Tochterunternehmen besonders intensiviert. Deshalb wurde für das Jahr 2009 erstmals ein Konzernabschluss aufgestellt. Dies war in den Vorjahren nicht erforderlich, da die Tochterunternehmen der Berliner Volksbank sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank waren.

## Konzernabschluss

Der Konzernabschluss ist eine Zusammenführung der Jahresabschlüsse aller Unternehmen, die unter der einheitlichen Leitung oder dem beherrschenden Einfluss des Mutterunternehmens, der Berliner Volksbank, stehen. Im Rahmen der Zusammenführung der Jahresabschlüsse (Konsolidierung) werden die Leistungsverflechtungen zwischen den Konzernunternehmen aufgehoben. Dies erfolgt durch die gegenseitige Aufrechnung bestehender Forderungen und Verbindlichkeiten sowie von Aufwendungen und Erträgen. Des Weiteren wird der im Jahresabschluss des Mutterunternehmens bilanzierte Beteiligungsbuchwert mit dem Eigenkapital der Konzerntochter verrechnet.

Durch die Konsolidierung der einzelnen Jahresabschlüsse wird der Konzern Berliner Volksbank fiktiv so dargestellt, als bestünde ein selbstständiges Unternehmen (Einheitstheorie). Die Darstellung folgt der handelsrechtlichen Annahme, dass Unternehmen, die der einheitlichen Leitung bzw. einem beherrschenden Einfluss unterliegen, zwar rechtlich selbstständig, aber wirtschaftlich von der Konzernmutter abhängig sind. Da die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Wesentlichen durch die Bank bestimmt wird, wurde zur besseren Übersichtlichkeit der Anhang der Berliner Volksbank mit dem Anhang des Konzerns zusammengefasst. Gleiches gilt für den Lagebericht.

## Funktion

Der Konzernabschluss hat ausschließlich informativen Charakter und die Funktion, die wirtschaftlichen Verflechtungen der Einzelabschlüsse und damit die Gesamtlage des Konzerns treffend darzustellen. Der Konzern besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit und bestellt keine Organe wie einen Vorstand oder einen Aufsichtsrat. Für die Steuerbemessung bleiben weiterhin die Einzelabschlüsse maßgeblich. Dies bedeutet, dass die Dividendenzahlung ausschließlich aus dem Geschäftsergebnis der Berliner Volksbank erfolgt. Mit dem Konzernabschluss folgt die Berliner Volksbank der gesetzlichen Maßgabe, die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und somit der zusammengeführten Unternehmen darzustellen.

## Bestandteile

Der Konzernabschluss der Berliner Volksbank enthält neben den Bestandteilen des Jahresabschlusses – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – die zusätzlichen Bestandteile Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung.